

Märchenlust und Fabelscherz.

Aus den häuslich engen Kreisen
Werden wir hinan gezogen
Wie im Traum zu hohen Bergen,
Ab zu tiefen Wasserwogen —
Tiefe Wogen, hohe Berge,
Reich der Niren und der Zwerge!
Und es jauchzt die volle Brust:
Wunderbare Märchenlust!

Aus den häuslich engen Kreisen
Werden wir hinan gezogen
Wie im Traum zu hohen Bergen,
Ab zu tiefen Wasserwogen —
Tiefe Wogen, hohe Berge,
Reich der Niren und der Zwerge!
Und es jauchzt das volle Herz:
Wunderbarer Fabelscherz!

Schlummert während tausend Jahren
Unter Dornen, unter Rosen
Dort verzaubert hold ein Mädchen,
Das erwacht vom Liebestosen.
Vor der Liebe mächt'gem Willen
Sinken tausendjähr'ge Hüllen;
Und der Liebe Allgewalt
Beugt des Märchens Schuldgestalt.

Auf dem Throne saß der König,
Schmeichler um ihn her, Trabanten,
Und es nahen sich die Kläger
Gegen Kein'ken, den verkannten.
Todesurtheil ward gesprochen,
Gegen ihn, der Mord verbrochen —
Doch, wie's nun so einmal ist,
Siegte seine fromme List.

Todtenbleich im Glaspalaste
Liegt die wunderbare Holde,
Tiefuntrauert von den Zwergen,
Glanzgeschmückt von lautrem Golde.
Stumm und todt liegt sie danieder,
Doch erklingen Liebeslieder —
Und im Licht sie auferstand,
Sie, die Schönst' im ganzen Land.

Hoch in Lüften schwebt Münchhausen
Auf der Kugel der Kanone;
Und er lächelt, wickelt weiter
Auf dem hohen, luft'gen Throne;
Kommt zurück zur schönen Erde
Fest mit lächelnder Geberde.
Ja, die ganze weite Welt
Humbug gern für Wahrheit hält.

An dem Heerde saß die Aermste,
Aus der Asche muß' sie lesen
Erbsen, Linsen — Töpfe scheuern
Und gebrauchen stolt den Besen.
Doch des holden Hühchens Kleinheit
Und des Herzens süße Kleinheit
Brachten ihr zu hohem Lohn
Einen edlen Heldenlohn.

Ach, die liebe, süße Kleine
Mit dem Käppchen, mit dem rothen,
Wollt' Großmuttern Kuchen bringen,
Wie's die Mama ihr geboten.
Trotz des Wolfes Freveltthaten,
Die fürwahr ihm saß gerathen,
Brachte doch das helle Roth
Dieser Bestie den Tod.

Fabeln ihr und Wundermärchen,
Ihr entziehet uns den Kreisen
Der alltäglichen Gedanken,
Schatz der Kinder und der Weisen!
Und so wollen wir Euch hüten
Geistes und der Liebe Blüten —
Märchenlust und Fabelscherz,
Die ihr ewig labt das Herz!

W. H.